

Osthüringer Uhrmacher-Unterverband.

Versammlung in Greiz i. V. am 18. September 1927. Der Vorsitzende eröffnet 13¹/₂ Uhr die diesjährige Herbsttagung. Er heißt die erschienenen 31 Kollegen herzlich willkommen. Er begrüßt besonders Herrn Syndikus Bauer (Gera) und Herrn Peters (Magdeburg). Er dankt dem Kollegen Hoffmann (Greiz) für die Vorbereitungsarbeiten zur Tagung. Kollege Hoffmann begrüßt die Erschienenen im Namen seiner Innung und wünscht der Tagung frohen Erfolg. Der Vorsitzende gedenkt in ehrenden Worten des verstorbenen Kollegen Eisenschmidt (Auma). Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt. Kassierer Prell gibt seinen Kassenbericht, nach welchem 736,— R.M. Einnahmen und 687,— R.M. Ausgaben zu verzeichnen waren. Der Kassierer ersucht, die Beiträge immer pünktlich abzuführen. Als Kassenprüfer werden die Kollegen Pache und Leonhardt gewählt. Die Kasse wurde in Ordnung befunden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Herr Peters (Magdeburg) hält seinen Vortrag, welcher beifällig aufgenommen wird. Ein Erfolg dürfte sicher nicht ausbleiben. Der Vorsitzende erwähnt, daß Kollege Leonhardt auf der Ausstellung Zeulenroda die bronzene Medaille erhalten hat. Er beglückwünscht denselben im Namen des Verbandes.

Der Vortrag des Herrn Syndikus Bauer mit dem Thema: „Das Handwerk in Staat und Wirtschaft“ fand allgemeinen Beifall. Der Vorsitzende dankt Herrn Bauer für seine interessanten Ausführungen und ermahnt zu einem Zusammenschluß im Mittelstand. Der Kollege Erdenberger gibt sodann seinen Bericht über die Reichstagung. Eine scharfe Aussprache bildete der Schriftwechsel eines Altenburger Mitgliedes mit dem Zentralverband. Der Schriftführer wird beauftragt, vom Zentralverband eine Klärung zu ersuchen.

Der Vorsitzende berührt die Frage der nächsten Reichstagung. Die Mehrheit stimmt für Magdeburg.

Die ausscheidenden Beisitzer werden wiedergewählt. Der Schriftführer bittet die Versammlung, ihn seines Amtes zu erheben. Er ist jedoch dazu zu bewegen, sein Amt beizubehalten.

Als Ort der nächsten Tagung im Frühjahr 1928 wird Weimar vorgeschlagen. Die Bestimmung des Tages bleibt dem Vorstande überlassen. Schluß der Versammlung um 18 Uhr.

Die kurze Zeit wurde noch ausgenutzt, die Perle des Vogtlandes kennen zu lernen. Nur zu schnell verging die Zeit bis zur Abfahrt der Züge, welche die Kollegen wieder ihren Heimatsorten zuführten. (VII/404) Otto Opiß, Schriftführer.

Landesverband badischer Uhrmacher

An unsere Mitglieder!

Infolge der dauernd einlaufenden Beschwerden über angeblich privaten Handel seitens der Fabrikanten, Grossisten und Angestellten hat am Freitag, dem 23. September, in Pforzheim eine Besprechung stattgefunden, um über Maßnahmen zu beraten, wie den berechtigten Klagen nach Möglichkeit Einhalt geboten werden soll und kann.

Anwesend waren die Herren: Essig, Vorsitzender des Creditorenvereins; Adolf Daub, in Firma Andreas Daub; Paul Diehl, in Firma Lohß, Stuttgart; Max Fleig, Vorsitzender des Landesverbandes badischer Uhrmacher; Keilhauer, Obermeister der Zwangsinnung Heidelberg.

Tagesordnung: 1. Abgabe von Waren aller Art an Angestellte, 2. Privatverkauf der Fabrikanten und Grossisten. Zu 1 wurde angeführt, daß von den Herren bzw. den dem Creditorenverein angeschlossenen Firmen eine strenge Kontrolle über Waren an Angestellte seit Jahren außerordentlich streng überwacht wird. Daß die dauernden Klagen gerade aus badischen Städten einlaufen, die in der unmittelbaren Nähe Pforzheims liegen, ist ja begreiflich. Das Uebel habe aber in der Hauptsache seinen Ursprung, besonders was Punkt 2 anbelangt, bei kleineren Fabrikanten,

Mit kleinem Lager den möglichst größten Nutzen erreichen

bedeutet, sein Geschäft gewinnbringend führen. Ueberwachen Sie deshalb Ihren Verkauf und Ihren Einkauf! Auf einfachste Weise, mit ganz geringer Mühe, ist dies durch das neue „Lagerstatistik-Buch“ möglich. Es kostet mit ausführlicher Anleitung nur 1,80 Mk., zuzügl. Porto und Verpackung 2,10 Mk. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale)

sogenannten Kommissionären und wilden Händlern, die Ramschwaren vertreiben und die sich weigern, sich dem Creditorenverein anzuschließen um jede Kontrolle unmöglich zu machen. Außerdem aber auch die vielen, vielen Heimarbeiter, die auf allen möglichen und kaum möglichen Wegen versuchen, ihre Waren abzusetzen. Hier haben die Mitglieder der Fachverbände selbst einzugreifen und in erster Linie sich den Stolz- und das Pflichtgefühl zu eigen zu machen, nur von soliden und anerkannten Firmen zu kaufen. Jeder bekämpft den Handel durch das Warenhaus, keiner bekämpft den von ihm selbst betriebenen unlegalen Handel durch Einkauf von sogenannten Außenseitern. Kollegen, hier müssen Sie den Hebel ansetzen. Verlangen Sie grundsätzlich das Vorweisen der Lieferanten-Ausweiskarte, lassen Sie sich nicht durch scheinbar billigere Angebote verblüffen. Raus aus dem Laden mit allen denen, die uns in den Rücken fallen. Zeigen Sie Standesbewußtsein, zeigen Sie Standespflicht und Stolz und die Klagen werden auf ein Mindestmaß herabgedrückt. Erst wenn dieser Gedanke Fuß faßt, werden wir alle eine Besserung erstreben und auch erleben.

Herr Vorsitzender Essig sowie Herr Daub und Herr Diehl versprachen weitestgehende Unterstützung, legen aber besonderen Wert darauf, daß alle deutschen Kollegen, denen irgendwelche Klage zu Punkt 1 und 2 zu Ohren kommen, diese verfolgen und unter Anführung der Namen der Betroffenen alsbald der Geschäftsstelle des badischen Landesverbandes, Mannheim Q4.18, Mitteilung machen, welche dann das Material bearbeitet und entsprechend weiterleitet. Mehr meine Herren Kollegen können wir billigerweise doch nicht verlangen. Auf jeden Fall wurde uns das Zugeständnis gemacht, uns in unseren Bestrebungen reslos zu unterstützen, nur müssen alle Beschwerden die Namen der Urheber tragen. Vermutliche Anzeigen können nicht verfolgt werden. Mit dem Danke für die zugesagte Unterstützung wurde die Besprechung beendet.

Im Falle Teuchern-Glashütte wird eine erneute Strafverfolgung der Schuldigen beantragt werden. Wir ersuchen letztmals alle deutschen Kollegen, uns geeignetes Material in der Sache umgehend zu übersenden.

Die Listen über das Fachzeichenschild stehen noch von einigen Innungen aus. Wir machen darauf aufmerksam, daß ohne unsere Bestätigung kein Schild mit dem Fachzeichen bezogen werden kann und darf. Wer sich widerrechtlich in Besitz eines solchen setzt hat die Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben.

Kollegen, rafft euch auf und seid einig! Nur in der Einigkeit liegt unsere Stärke! (VII/401) Fleig.

Altenburg. (Freie Innung.) Am Donnerstag, dem 6. Oktober, 14 Uhr, findet im Hause der Landwirte die Quartalsversammlung statt, zu welcher unsere Mitglieder eingeladen und um vollzähliges Erscheinen gebeten werden. (VII/405)

I. A.: Friß Rolle, Schriftführer.

Fürth i. B. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Dienstag, dem 4. Oktober, mittags 1 Uhr, findet in Fürth i. B. im Restaurant Alpenhütte, Ottostr. 13, unsere Generalpflichtversammlung statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird unentschuldigtes Fernbleiben nach § 11 des Innungsstatutes mit 10 Mk. bestraft. Als Entschuldigung gilt nur ärztliches Zeugnis. (VII/402)

I. A.: Otto Ruffenstein, Schriftführer

Herford. (Zwangsinning.) Die Innung hält ihre statuten-gemäße Vierteljahrsversammlung am 17. Oktober 1927, pünktlich 14.45 Uhr, im Ev. Vereinshause in Herford, Radewiger Straße 20, ab. Neben einigen interessanten Vorträgen stehen auf der Tagesordnung folgende Punkte: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Kassenangelegenheiten. 4. Wirtschaftliches. 5. Verschiedenes. (VII/408) Albert Welker, Schriftführer.

Oldenburg (Zwangsinning). In der Vorstandssitzung am 23. September wurde beschlossen, die nächste Innungsversammlung am Freitag, dem 7. Oktober, nachmittags 3¹/₂ Uhr, stattfinden zu lassen. Eine besondere Einladung wird noch an alle Mitglieder verschickt. Gleichzeitig bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß unser verehrtes Vorstandsmitglied Kollege Wieting, Delmenhorst, leider verstorben ist und hierfür eine Ersatzwahl vorgenommen werden muß. Adolf Harms, Obermeister.

Rochlitz i. Sa. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die diesjährige Herbstversammlung findet am Mittwoch, dem 26. Oktober, vormittags 11 Uhr im Gasthof „Stadt Leipzig“, zu Rochlitz statt, wozu die Kollegen hiermit geladen werden, rechtzeitig und vollzählig zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Berichte, a) der Obermeisterlagung, b) des Landesverbandes, c) der Reichstagung. 3. Kassenbericht und dessen Prüfung, 4. Wahl des Vorstandes, 5. Wahl des Ortes der Frühjahrsversammlung, 6. Allgemeines. (VII/395) Otto Schulz, Obermeister.

Rostock. Pflichtversammlung am 12. Oktober, 2¹/₂ Uhr, Vereinslokal Heldts Wintergarten. Anträge sind bis zum 5. Okt. beim Vorstand einzureichen. Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig. (VII/396) G. Reichmann.